

Vermischte Verlautbarungen.

3. 13. (1) ad J. Nr. 1694.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird allgemein bekannt gemacht: Es seien zur Vornahme der auf Ansuchen der Frau Barbara v. Widerkehr von Stein, wider Barthelma Kossan von Neudorf, vom löbl. Bezirksgerichte Haabberg, mit Bescheid vom 31. October l. J., Zahl 2853, wegen schuldigen 237 fl., 5 o/o Interessen und Executionskosten bewilligten executiven Versteigerung des gegnerischen zu Neudorf, sub Nr. 16 liegenden, der löbl. Herrschaft Schneeberg dienstbaren, auf 2000 fl. gerichtlich geschätzten Wohnhauses sammt dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden, dann des auf 221 fl. 20 kr. geschätzten Mobiliars, drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 6. Februar, der zweite auf den 6. März und der dritte auf den 9. April 1833 jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Neudorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß wenn diese Realitäten und Fahrnisse weder bei der ersten noch zweiten Versteigerung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Die Schätzung und Picitationsbedingnisse können täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden. Bezirksgericht Schneeberg am 12. December 1832.

3. 14. (1) ad J. Nr. 1774.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sey auf Ansuchen des Georg Thomasschisch von Altenmarkt, wider Urban Jekra von Poas, in die executive Feilbietung der, dem Pötern gehörigen, zu Poas gelegenen, und auf 45 fl. gerichtlich geschätzten Häuser, wegen schuldigen 5 fl. 29 kr. c. s. c., sammt Untöfen gewilliget, und zu diesem Ende drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 28. Jänner, der zweite auf den 28. Februar und der dritte auf den 28. März l. J. zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Käufe mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Käufe nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Picitationsbedingnisse können täglich hierorts eingesehen werden. Bezirksgericht Schneeberg am 28. December 1832.

3. 15. (1) ad J. Nr. 1560.

E d i c t.

Vom dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird hiermit kund gemacht: Es sei über An-

suchen des Herrn Johann Stembou von Conegg, Bevollmächtigten des Georg Juvanz, Universalen des zu Padou verstorbenen Johann Juvanz, wider Ignaz Modig von Neudorf, in die executive Versteigerung der, dem Pötern gehörigen, der Herrschaft Schneeberg, sub Rect. Nr. 199 et 200, Urb. Nr. 217 et 218 dienstbaren Realitäten, bestehend in einem 3/4 und einer 1/4 Kaufrechtszube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Nr. 15, im gerichtlichen Schätzungswert pr. 2428 fl., wegen zur Verlassmasse des seel. Johann Juvanz von Padou schuldiger 1658 fl. 34 kr., den auf 52 fl. 36 1/2 kr. gemäßigten und noch fernern Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 20. December l. J., der zweite auf den 21. Jänner, und der dritte auf den 21. Februar 1833 jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Neudorf mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden. Die Picitationsbedingnisse und die Schätzung können täglich hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 8. November 1832.

Unmerkung. Bei der ersten Picitation hat sich kein Käufer gemeldet, daher die zweite am 21. Jänner 1833 abgehalten wird.

3. 18. (1) Nr. 2265.

E d i c t.

Vom dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Thomann, und seinen ebenfalls unbekannten Erben, mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Joseph Suppanzib, Besitzer und Eigentümer der zu Steinbüchel, sub Cons. Nr. 56, liegenden, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Hauses sammt Zugehör, die Klage auf Verjähr. und Erloschen-erklärung der, auf diesen Realitäten zu Gunsten des Georg Thomann, mittelst des Schuldbriefes, ddo. 17. Juni 1791, seit 31. August 1791, habenden Caproß pr. 300 fl. L. W. und 5 o/o Interessen eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Da diesem Gerichte der Aufenthalt des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Verteidigung und auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Laurenz Rotsch in Radmannsdorf zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 8. Februar l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte ange-

ordneten Tagfagung aufgetragen und entschieden werden wird. Dessen wird der Eingang genann- te Beklagte zu dem Ende erinnert, daß er allen- falls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder in- zwischen dem a^usgestellten Hrn. Curator seine Rechtsbehalte an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, besonders da er die auß seiner Ver- säumung etwa entstehenden üblen Folgen nur sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Vereintes Bezirks - Gericht Radmannsdorf
am 20. December 1852.

3. 17. (1)

(3) d i c t.

Mr. 2152.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf in Ilorien, wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Kößmann, geboren zu Oberstot, Haus-Nr. 6, im Bezirke Radmannsdorf, Kreis Laibach, Land Krain, 57 Jahre alt, welcher zu Pettau und vor zwölf Jahren in Wien als Lederergeselle im Dienste gestanden ist, durch gegenwärtiges Edict bekannt gegeben: Es habe ihm sein verstorbener Bruder Caspar Kößmann, Lederermeister zu Pettau, in seinem schriftlichen Testamente, ddo. 14. März. 1827, ein Vermächtniß von 600 fl. M. M. unter der Bedingung seines Zumverschwindkommens binnen zehn Jahren, mit dem weitern Beisage zu gedacht, daß im Falle er binnen der erwähnten Frist nicht zum Vorschein kommen würde, das Vermächtniß der Dorothea Kößmann, Gewerthinn des Erblassers, verbleiben solle.

Matthias Köhmann hat daher wegen Uebernahme des Vermögenss entweder selbst bei diesem Bezirksamte rechtzeitig sich zu melden, oder aber dem Herrn Dr. Maximilian Wurzbach, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als für ihn aufgestellten Curator, seine Befehle hinsichtlich seiner Cristen- und Ubbication spätestens bis Ende des Jahres 1837 einzuschicken, widrigens er die Folgen der Unterlassung des ein so andern nur sich selbst zuzuschreiben haben wird.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf in
Möriren den 4. December 1832.

g. 1688. (3)

③ d i c t.

Y. Nr. 543.

Von dem Bezirksgerichte der Grafschaft Auersperg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Anton Vierant von Raschitz, Gewerks-trägers des Anton Feuskeg von Großlatsch, als Uebernehmers der väterlichen Anton Feuskeg'schen Verlassmasse, als Cessionärian des Adam Starz von Großlipplein, wider Marias Deuschlag von Roob, um Hubenfeilbietungs-Reassumirung wegen aus der Cession, ddo. 17. März 1824, mit Bezug auf den gerichtlichen Vergleich, ddo. 10. Februar, 1815 schuleigen 115 fl., nebst 5 o/o Interessen seit 17. März 1830 von dem hochlöblichen k. k. innerösterreichischen kassenländlichen Appellationsgerichte über den Recurs des Anton Vierant, wider den dießbezirksgerichtlichen Bescheid vom 17.

August d. J., womit seinem Gesuche um Hube-
feilbietungs-Reassumirung nicht willfahrt wurde,
der gebetenen Reassumirung der schon mit dem
rechtskräftigen Bescheide vom 3. März 1824 bewil-
ligten executiven Feilbietung, der exequirten 1/3
Hube des Mathias Doufshag, mit hohen Decrete
vom 22., Empf. 10. d. M., Nr. 14529 Statt ge-
geben, und deshalb zur Veräußerung dieser zu
Roos, sub Conf. Nr. 2 gelegenen, der löblichen
Grafschaft Auersperg, sub Rect. Nr. 5, et Urb.
Folio 9 dienstharen, gerichtlich auf 150 fl. geschätz-
ten 1/3 Kaufschubhube sammt An- und Zugehör,
von Seite dieses Bezirksgerichtes drei Feilbietungs-
tagsetzungen in Loco selbst, und zwar: die erste
auf den 12. Februar, die zweite auf den 12. März
und die dritte auf den 16. April 1833 um 9 Uhr
Vormittags mit dem Besage angeordnet worden,
daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch
zweiten Tagsetzung um die Schätzung oder darüber
an Mann gebracht werden könnte, dieselbe bei
der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben
werden würde. Die Kaufsbedingungen sind zu den
gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte ein-
zusehen.

Bezirksgericht Uersperg am 12. December
1832.

3. 27. (1)

Verpachtung eines Gutes
in Kärnten.

Es ist ein landtäfeliches Gut in Oberkränten zwischen den Marktflecken Spital und Sachsenburg an der Tiroler Strasse an dem bekannten fruchtbaren Zurnfeld auf sieben Jahre zu verpachten, oder auch allensfalls zu verkaufen. Hiezu gehören nebst den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, 75 Joch Baugrund, 83 Joch Wiesen, 9 Joch eigene Weide, und sonderheitlich die Gemeineweide, 91 Joch Waldungen. Zusammen 258 Joch, à 1600 Quadrat-Klafter. Eine eigenthume Alpe, dann eine eigenthume Alpenhube sammt hiezu gehörigen Alpenantheil, dann eine heimässige Dominical-Alpe, und Untertanen mit einer Getreideindienung von 179 Wiener Megen.

Liebhaber belieben sich an das Klagenfurter
Zeitungs-Comptoir mit portofreien Briefen un-
ter der Adresse F. v. L. zu verwenden.

Klagenfurt am 31. December 1832.

3. 5. (2)

U n z e i g e.

Es sind Fünf Hundert Gulden
C. M. bereit, gegen pupillarmäßige
Sicherheit angelegt zu werden; wer
dafür einen gesetzlich gesicherten Hypo-
thekarsatz darzubieten in dem Falle ist,
beliebe sich des Weitern wegen im hiesi-
gen Zeitungs-Comptoir anzufragen.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Brot-, Fleisch- und Fleckfiederwaaren-Tariff in der Stadt Laibach für den Monat Jänner 1833.

Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis des Gebäckes				Gattung der Feilschaft	Gewicht Preis der Fleischgattung			
	Pf.	Qlb.	Qtl.	fr.		Pf.	Qlb.	Qtl.	fr.
B r o t.					F l e i s c h.				
Mundsemmel	—	3	1 1/8	1 1/2	Kindfleisch ohne Zuwage	1	—	—	8
Ordin. Semmel	—	6	1 1/4	1	Fleckfieder = Waaren.				
Ordin. Semmel	—	4	1 1/8	1 1/2	Fleck, Lunge und Bries	1	—	—	2
Ordin. Semmel	—	8	1 1/4	1	Zungenfleisch	1	—	—	2 1/2
Ordin. Semmel	—	18	3/4	3	Leber und Milz	1	—	—	3
Weizen = Brot	1	4	1 1/4	6	Herz	1	—	—	3
Weizen = Brot	—	24	3/4	3	Nase, Obergaum und Unter- gaum	1	—	—	3
Weizen = Brot	1	16	1 1/4	6	Dhfenfüße	1	—	—	1 1/2
Sorshigen-Brot	1	7	3	3					
Sorshigen-Brot	2	15	2	6					
Oblafsbrot aus	1	4	2 1/4	3					
Nachmehlteig	2	9	1	6					

Vorstehende Satzung kommt durch den ganzen Verlauf des Monats von den betreffenden Gewerbsleuten bei Vermeidung strengster Ahndung auf das Genaueste zu beobachten, und es hat Jedermann, der sich durch etwaige Nichtbefolgung von Seite irgend eines Gewerbsmannes bevorthelt zu seyn erachtet, solches dem Stadtmagistrate anzuzeigen.

Das Weilwerk muß rein gepuht seyn. — Frische und eingepöckelte Zungen sind safsrei.

Fremden = Anzeige.

Angelommen den 4. Jänner 1833.

Hr. Carl v. Khauß, Ingenieur-Capitainlieutenant, von Venedig nach Gili. — Hr. Christoph v. Lynch, Fähnrich vom Infanterie-Regimente Baron Minutillo, von Triest nach Troppau. — Hr. Anton v. Zambo-
ni, k. k. Lottoamts-Verwalter, von Triest nach Wien. — Hr. Stephan Giurkovich, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Constantin Zacco, Handelsmann, von Hermannstadt nach Triest.

Den 6. Hr. Carl Graf Veraldo di Prator-
mo, königl. sardinischer Gesandter am k. k. Hofe zu Wien, mit Familie und Dienerschaft, von Turin und Triest nach Wien. — Hr. Joseph v. Weitenbeck, k. k. Appellationsrath, mit Gemahlinn Theresia und Fräulein Maria und Julie v. Häußern, von Triest nach Klagenfurt.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 3. Jänner 1833:

58. 79. 82. 56. 68.

Die nächste Ziehung wird am 16. Jänner 1833 in Triest gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts = Preise

in Laibach am 5. Jänner 1833.

Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen	3 fl. 40 1/4 fr.
— Kukuruz	— " — "
— Halbfucht	— " — "
— Korn	2 " 17 5/4 "
— Gerste	— " — "
— Hirse	2 " 21 1/4 "
— Heiden	2 " 13 1/4 "
— Hafer	1 " 16 3/4 "

3. 6. (2)

Anzeige.

Silvester Homann,
Wachzieher und Lebzelter,
stattet für die während seines 20jäh-
rigen Wachshandels = Betriebes ihm
gnädig bezeugte Abnahme seiner Wach-
serzeugnisse der hochwürdigen Geist-
lichkeit, dem hohen Adel und dem
verehrten Publicum den schuldigsten
Dank hiemit ab, bittet zugleich um
noch fernern Zuspruch seiner Wach-
kerzen, welche aus vollständig ge-
bleichtem reinen Wachse ohne minde-
sten Zusatz von Unschlitt oder Pech
bestehen.

Sein Waarenlager ist auf dem
Hauptplaze im Gewölbe, sub Haus-
Nr. 259, dem Colloretto'schen Caf-
fee = Hause gegenüber, und in seinem
Hause, in der Pollana = Vorstadt,
Nr. 57, und besteht aus allen Gat-
tungen Kirchen = und Tafel = Wach-
kerzen, das Pfund à 1 fl. M. M.

3. 19 (1)

Ankündigung.

Loose der Herrschaften:

Schneeberg und Laas

sind bei dem Unterzeichneten in seinem Verschleißgewölbe am Congress-Platz zum Mohren, Haus = Nr. 28, zu eben den Bedingungen wie sie das Wiener Großhandlungs = Haus Dl. Coith's Sohn et Comp. laut Ankündigung und Spielplan ausgibt, zu haben.

Auch macht der Unterzeichnete die ergebene Anzeige, daß bei ihm echter homöopathischer Choccolade, der in einem abgesonderten Locale aufbewahrt wird, zu haben ist.

Für die herannahende Faschingszeit empfiehlt er sich seinen hochverehrten Gönnern mit ausgesucht guten Dessert = Weinen, als: echten Ruster und Dedenburger Ausbruch, zwanzigjährigen bitteren Ruster Magenwein, nicht minder besten alten Cipro in zwei Gattungen, und vorzüglichen Piccolit, dann den beliebten Grünzinger Desterreicher und sehr guten alten Dfner Wien, wozu sich der allbekannte Preßburger Banigle = Zwieback eignet.

Echte Veroneser Salami, Gräzer Schinken und Zungen, besten Großer Käse, sind gleich allen übrigen

Material =, Specerei = und Farbenwaaren, so wie auch Papier und Schreibrequisiten nebst allen Gattungen Garten =, Feld = und Futtergras = und Baumsaamen zu möglich billigen Preisen, die raffinierten Zucker = Gattungen aber zu den hiesigen Fabriks = Preis zu haben, bei achtungsvoll ergebenen

Ferdinand J. Schmidt.

3. 25. (1)

Anzeige.

In der Lithographie der Rosalie Eger et Comp. so wie in der Edel v. Kleinmayr'schen Buchhandlung sind schön lithographirte Reise = Pässe auf Postpapier das Buch à 1 fl. zu haben.

Ferner mit einem symbolischen Bilde gezeichnete Impfungszeugnisse, das Stück auf Velin = Zeichnungspapier à 10 kr. auf Postpapier 8 kr.

Von Visitenkarten mit beliebiger Auswahl der Schriftgattung, auf Papier von vielerlei Farben kostet das Hundert Einen Gulden.

Bestellungen auf alle, für das Fach der Lithographie geeigneten Gegenstände, übernimmt, nebst der obbenannten Lithographie, auch die Edel v. Kleinmayr'sche Buchhandlung.

3. 10. (2)

Ein Pupillar = Capital pr. 4000 fl. Contr. Münze, ist gegen gesetzliche Sicherheit darzuleihen. Um das Nähere beliebe man sich bei dem Handelsmanne, Joh. Ossischegg, am alten Markt anzufragen.

1833.

Fortsetzung der wohlthätigen Neujahrs = Gratulanten.

Nr.	
930	Herr Martin Ertshin.
931	„ Lorenz Pogatschnig, Bezirks = Wundarzt in Kropp.
932	„ Georg Freyberger, sammt Frau.
933	„ Herrschafts = Verwalter Augustin Queiser zu Glöding.
934	„ Franz Kav. Dmann, Handelsmann in Krainburg.
935	„ Joh. Gottfried Kunath, bürgerl. Orgelbauer, sammt Familie.
936	„ Johann Georg Herleinsperger.

Nr.	
937	Herr Carl Kav. Raab, k. k. Kreiscommissär in Klagenfurt, sammt Familie.
938	„ Major Maurer vom General = Quartiermeister = Stabe.
939	„ Bränzwache = Obercommissär Herdenberg. (Fortsetzung folgt.)

Verichtigung. In dem vorstehenden Verzeichnisse der Neujahrs = Gratulanten Nr. 537 sollte es statt Frau, Fräulein Theresie Freyinn v. Bierheim; und in dem letzten Verzeichnisse bei Nr. 881, statt: Herr Anton Paulin, k. k. Straßens = Commissär in Villach, heißen: Herr Anton Paulin, k. k. substituierter Straßens = Commissär in Villach.